

Carlos sagt seine Meinung: Wie „ticken“ die Thais?

Diese Frage stellen sich nicht nur die Touristen. Auch Carlos, der schon viele Jahre hier lebt, hat darauf bisher keine Antwort gefunden. Touristen und Expats erleben immer wieder Verhaltensweisen, die sie sich nicht erklären können: Wie ticken die Thais? Das könnte bei Jauch die Millionen-Frage sein.

Wenn Carlos eine zutreffende Antwort auf diese Frage hätte, wäre er sicher längst ein reicher Mann. Er hätte ein Beratungsbüro eröffnet, um ausländischen Großunternehmen dabei zu helfen, ihre Marktstrategien zu entwickeln. Leider...

Alle Ausländer, die hier leben, möchten schon ein wenig mehr über diese Menschen wissen, mit denen sie täglich zu tun haben und die ihnen so unbegreiflich bleiben, deren liebenswürdiges Lächeln in Sekunden umschlagen kann in lebensbedrohlichen Hass.

Warum lächelt der Täter, der gerade seine Geliebte umgebracht hat, so freundlich auf den Polizeifotos? Um sein „Gesicht“ zu wahren. Was bedeutet das? Thailänder lernen schon als Kinder, ihre Gefühle zu verbergen. Aber hinter der Maske des Lächelns lodert ein Feuer. Ein falsches Wort kann ein tödliches Drama auslösen.

Dabei lieben die Thais die Harmonie über alles: Feiern und Spaß haben gilt als erstrebenswertes Lebensziel. Ästhetik gehört ebenso dazu, und alles Schlechte verwandelt sich zum Guten, wenn es in Schönheit daherkommt – möglichst gepaart mit Geld oder Gold. Moralische Bedenken werden dafür hintan gestellt. Farangs, die den schamlosen Darstellungen gewisser Thai-Ladies applaudieren, seien darauf hingewiesen: Das hat



Mit guten Freunden feiern - was kann es für Thais Schöneres geben? Höchstens noch Zocken und dabei möglichst gewinnen.

mit thailändischer Kultur absolut nichts zu tun. In der Walking Street in Pattaya oder in Bangkoks heutiger Rotlichtmeile Patpong ist diese Unkultur geboren worden aus dem Frust der Ausländer und der Geldgier der Thais. In ihren Heimatdörfern würden diese „Damen“ sich niemals und unter keinen Umständen so benehmen (das gilt übrigens auch für die meisten ihrer Kunden aus Europa).

Mai pen rai - als Lebens-Philosophie

Aber wie kommt man hinter das Geheimnis der Thais? Vielleicht im Vergleich mit den Deutschen? Denen sagt man Zuverlässigkeit, Fleiß und Pünktlichkeit nach.

Von den Thais erwartet man eher das Gegenteil und ist verwundert, wenn der Thai-Handwerker zur angegebenen Zeit kommt, wenn er seine Arbeit perfekt macht und am Ende sogar korrekt abrechnet. Aber auch das sind nur Klischees, sowohl über die Deutschen als auch über die Thais.

Carlos lässt die Frage nicht los: Wie sind die Thais gestrickt?

Kann es sein, dass sie zwischendurch mal eine Masche fallen lassen, ohne sie aufzu-

heben, dass sie etwas weniger penibel, etwas weniger pedantisch sind als wir?

Feiern und Spaß - Sanuk und Sabai

Carlos vermutet, dass die Lebensumstände in dieser Gegend einen Menschentyp hervorgebracht haben, der das Leben leichter nimmt, dessen Glaube ihm mehr Freude als Angst bereitet und der nicht in der Sorge für die Zukunft lebt, sondern der ganz und gar den Augenblick genießt, die Gegenwart, das Glück. Er gibt das Nötige für die Familie, das Nötigste für sein Karma, und der große Rest gilt der Freude, dem Wohlergehen, dem Jetzt und Heute. Und das Lächeln der Thais, es ist ja nicht nur eine Maske, es verhindert so manchen Streit und ist als friedensstiftender Bestandteil der thailändischen Kultur gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wenn dem so ist, dann gibt es vielleicht doch so etwas wie einen thailändischen Nationalcharakter.

Nach längerem Nachdenken fielen Carlos einige Eigenschaften ein, die auf die meisten Thais zutreffen dürften:

Sie lieben und verehren ihren König.

Sie sind Patrioten, was aber

nichts mit Nationalismus zu tun hat.

Sie sind tolerant.

Ihren Buddhismus teilen sie mit dem Glauben an gute und böse Geister.

Sie sind ein Leben lang an die eigene Familie gebunden.

Sie sind geborene Spieler und Zocker.

Sie versuchen unter allen Umständen ihr „Gesicht“ zu wahren.

Sie sind höchst neugierig, solange man ihnen nicht mit Problemen kommt.

Sie leben nach dem Prinzip „Sanuk und Sabai“ - Freude und Wohlergehen.

Meinem Freund Gerd ist noch etwas aufgefallen, was er als typisch Thai einordnet. Er behauptet, alle Thais sind schlank, wenn sie dick sind, handelt es sich ganz sicher um Thai-Chinesen.

Ob all diese Thesen wissenschaftlichen Untersuchungen standhalten würden, bleibt offen.

In einem Punkt aber ist Carlos sich völlig sicher: Ihr „mai pen rai“, wenn sie ihr Geld verspielt haben, wenn sie bei einem Fehlverhalten erwischt werden oder wenn der letzte Bus ihnen vor der Nase wegfährt, bedeutet nicht nur „macht nichts, schon gut“, diese drei Wörter drücken die Philosophie des thailändischen Volkes aus, ihre unbekümmerte Lebensfreude, denn Buddha schenkt mit jedem neuen Tag neue Chancen und neues Glück.

Beteiligen Sie sich via E-Mail aktiv an der Entwicklung dieser Kolumne. **Sagen Sie Ihre Meinung zum Thema:** redaktion@der-farang.com.